

Wohin der Euro rollt ...



Die Stadt gibt jährlich eine ganze Menge Geld aus: Im Jahr 2007 waren das 155 Mio Euro im Verwaltungshaushalt (laufende Kosten) und 30 Euro im Vermögenshaushalt (Investitionen). Vieles davon sind gebundene Kosten (wie etwa für Personal, Unterstützungsleistungen nach dem Sozialgesetz u.a.) – über andere Ausgaben und Investitionen wiederum kann die Stadt selbst entscheiden.



Und an dieser Stelle wird Politik gemacht! Hier entscheiden die gewählten VertreterInnen des Volkes im Namen des Volkes, wo wie viele Euros hinfließen. Doch meist hat das Volk gar nicht den Überblick und schon gar keine Vergleichsmöglichkeiten zu den einzelnen Ausgabeposten, obwohl gerade der Einblick in den Kameralhaushalt einen guten Eindruck darüber verschafft, in welche Richtung die Politik einer Stadt geht.

Die 99Z hat deshalb einmal – ohne Anspruch auf Vollständigkeit! – eine aktuelle Übersicht darüber erstellt, wofür in Bamberg Geld ausgegeben wird und wofür nicht. Die Zusammenstellung soll vor allem den Blick für Relationen und Gewichtung der einzelnen Posten schärfen. Sie gibt jedoch (in der Regel) keine Auskunft über den positiven oder negativen Standpunkt der GAL zu den jeweiligen Punkten.

sys / pega

Konzert- und Kongresshalle Erweiterung des Foyers und Neugestaltung des Vorplatzes	Eigenanteil der Stadt 2,2 Mio Euro (Gesamtkosten 6,5 Mio Euro) Der Beschluss zu dieser Maßnahme wurde im Hauruckverfahren außerhalb der Haushaltsberatungen gefasst; im Juni 2008 wurden außerplanmäßige Mittel bereitgestellt, Aufträge wurden bereits im Oktober vergeben, noch bevor der Bausenat die Baugenehmigung erteilen konnte.
Konzert- und Kongresshalle zusätzlich: Mehrzweckraum im Obergeschoß des erweiterten Foyers	150.000 Euro Kam als Nachschlag zur oben geschilderten Erweiterungsmaßnahme – auf Wunsch der Bamberger Symphoniker, die den Raum an 40 Tagen im Jahr mieten wollen.
Kronacher Straße , 3. Bauabschnitt zwischen Coburger und Hallstadter Straße	Eigenanteil der Stadt 3,6 Mio Euro (Gesamtkosten 8,3 Mio Euro)
Landesgartenschau , darunter: Uferwege Schiffbauplatz-Weidenufer-Uferholz Behelfssteg Kettenbrücke Treidelpfad	Eigenanteil ca. 19 Mio Euro (voraussichtlich) 600.000 Euro 1 Mio Euro 1,1 Mio Euro (bei Planung veranschlagt 650.000 Euro)
Sanierung Volkspark-Stadion mit neuer Haupttribüne zusätzliche Sanierungsmaßnahmen , um dem FC Eintracht Regionalliga-Spiele zu ermöglichen	Eigenanteil 2,1 Mio Euro (Gesamtkosten 2,8 Mio Euro) 775.000 Euro (wird zum größten Teil über Spenden finanziert)
Kauf eines Gebäudes in der Mußstraße (zur Nutzung durch das Umweltamt und die Konzerthallen GmbH)	1, 7 Mio Euro
Umbau/Sanierung Stadtbad am Geyerswörth für den Tourismus & Kongressservice	3 Mio Euro jährliche Betriebskosten 33.740 Euro
Unterstützung für Basketball jährlich durch den Gesamtkonzern Stadt (inkl. Stadtwerke, Sparkasse) beim Bau der Jako-Arena , damals Forum (Bereitstellung von Grundstücken, Erschließung, Lärmschutzwand usw.)	300.000 Euro 4,5 Mio Euro
Bauwendungen Sportzentrum Gaustadt	KEIN GELD BEREITGESTELLT Für den Haushalt 2009 hatte die Verwaltung 60.000 Euro beantragt um einen sportlichen Mindeststandard zu gewährleisten, in Gaustadt wartet man seit Jahren auf eine Sanierung.
Radverkehrsanlage Regensburger Ring	KEIN GELD BEREITGESTELLT Nötig wären 750.000 Euro, um den viel zu schmalen einseitigen Radweg aufzuheben, der dem heutigen Standard baurechtlich nicht mehr entspricht.
Bahnhofsbplatz (mit Fußgängertunnel, P&R-Anlage in der Brennerstraße, Radabstellanlage, Platzgestaltung, Busbahnhof für den Umlandbusverkehr)	Gesamtkosten ca. 15,4 Mio Euro (Eigenanteil der Stadt noch unklar) Es wurde Jahre diskutiert und das Projekt immer wieder aufgeschoben. Bisher kein Geld im Haushalt eingestellt, jedoch Bebauungsplanverfahren für Bereich Bahnhof-Brennerstraße läuft.
Neubau für Kindergarten St. Martin	1,2 Mio Euro stehen seit 2008/09 im Haushalt bereit – geschehen ist bisher nichts Projekt wurde jahrelang hinausgeschoben, seit 15 Jahren ist Kindergarten St. Martin in Containern untergebracht.
energetische Sanierung städtischer Gebäude	300.000 Euro Jahrelang hinausgeschoben, erst mit dem Konjunkturpaket* der Bundesregierung werden Mittel bereitgestellt: für Sanierung Grundschule Gaustadt (Eigenanteil 300.000 Euro, Förderung 1,9 Mio Euro)
Umsetzung Masterplan Innenstadt (Maßnahmenplan, der in einem Mediationsverfahren mit BürgerInnen und InteressenvertreterInnen erarbeitet wurde, zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt)	KEIN GELD BEREITGESTELLT (GAL hatte 100.000 Euro für 2009 beantragt) Gelder gibt es nur für Maßnahmen, die direkt im Umgriff der neuen Kettenbrücke liegen und sich aus deren Neubau zwangsläufig ergeben.
Sanierung der Turnhalle in der Domschule	KEIN GELD BEREITGESTELLT (Verwaltung hatte 200.000 Euro für 2009 beantragt) Seit Jahrzehnten warten die DomschülerInnen auf eine hergerichtete Turnhalle.
Einbau eines behindertengerechten Aufzugs in die Villa Dessauer	KEIN GELD BEREITGESTELLT (kosten würde der Aufzug 200.000 Euro)
Sanierung der Elisabethenkirche in der Sandstraße	KEIN GELD BEREITGESTELLT Gelder werden eventuell im Rahmen des Konjunkturpakets* locker gemacht.
Sanierung Villa Remeis	KEIN GELD BEREITGESTELLT (von Verwaltung beantragt: 500.000 Euro)
Zuschuss an Verein Stadtmarketing	jährlich 72.000 Euro
Zuschuss an Bamberger Symphoniker	jährlich 1,3 Mio Euro
Zuschuss an E.T.A.-Hoffmann-Theater	jährlich 2,4 Mio Euro
Zuschuss an Stadtbücherei	jährlich 620.000 Euro
Zuschuss an Kurzfilmtage	jährlich 9.400 Euro Neu aufgrund der neuen Kulturförderrichtlinien! Bisher bekam das im 20. Jahr bestehende Festival nur eine Ausfallbürgschaft von 500 Euro jährlich.
Zuschuss an Mt. 25 Menschen in Not	jährlich ca. 11.600 Euro
Mittagsbetreuung an Bamberger Grundschulen	jährlich 22.500 Euro
Zuschuss Schul-Mittagessen für bedürftige Kinder	KEIN GELD BEREITGESTELLT (Nötig wären 200 Euro pro Schuljahr pro bedürftiges Kind – GAL-Antrag läuft.)
Jugendsozialarbeit an Schulen	267.000 Euro für drei Schuljahre (2008 bis 2011)
laufender Unterhalt für die städtischen Spiel-, Bolz- und Basketballplätze	90.000 Euro (von Verwaltung beantragt: 190.000 Euro) Deshalb müssen in diesem Jahr 7 Spielplätze aufgelassen werden, weitere 10 werden keine Spielgeräte mehr haben, 22 Tisch-Bank-Sitzgruppen verschwinden.
Personal für Betreuung Obdachloser	jährlich 29.000 Euro für eine halbe Sozialarbeiter-Stelle Nötig wäre mindestens eine Vollzeitstelle für 58.000 Euro.
Finanzierung eines Managements (Vollzeitstelle) zum Erhalt der Bamberger Gärtner	KEIN GELD BEREITGESTELLT Einmalig 30.000 Euro soll es im Rahmen der LGS geben.
Carithek – Freiwilligenzentrum der Caritas	KEIN GELD BEREITGESTELLT Carithek bemüht sich um einen jährlichen Zuschuss von 40.000 Euro.



Euro Photos: Erich Weiß

Zur Tabelle:
„**Eigenanteil der Stadt**“ gibt an, was aus dem Stadthaushalt bezahlt werden muss.
„**Gesamtkosten**“ beinhalten daneben auch noch Förderungen und Zuschüsse von Bund, Land, Bezirk usw.
* Wie hoch die Mittelbereitstellung im Rahmen des **Konjunkturpakets** der Bundesregierung ausfällt, ist noch nicht in allen Fällen entschieden.